

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 4 (1895)  
**Heft:** 51

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureau's haben im Monat November in den stadtbühnischen Gasthöfen 9518 Personen genächtigt (1894: 8540). In dieser Statistik sind nicht inbegriffen „Schlüssel“ und „Adler“.

Bern. Die Generalversammlungen der Thunerseebahn und der Dampfschiffgesellschaft des Thuner- und Brienz-Sees haben mit rund 2000 gegen etwa 150 Stimmen der Uebereinkunft betreffend Fusion beider Gesellschaften ihre Zustimmung gegeben.

Brüssel. „Hotel Province de Liège“ wird von einem Deutschen übernommen und gänzlich renoviert. — Ein neues Hotel Terminus taucht an der Gare du Nord auf. — Ein grosses Hotel in der rue Royale soll, wie verlautet, von einer Weinfirma übernommen werden.

Fachpresse. Die „Schweizerische Wirt-Zeitung“, offizielles und obligatorisches Organ des schweizerischen und der kantonalen Wirtvereine, ist nun ins Leben getreten. Verantwortlicher Redakteur ist Herr J. J. Gasser, Eigentümer und Herausgeber ist der schweiz. Wirtverein.

Arosa. Die Gesellschaft des Grand Hotel Arosa beabsichtigt die Ratifikation des Vertrags über den Verkauf des Grand Hotel, sowie eventuelle Auflösung der Gesellschaft. Käufer soll eine Zürcher Gesellschaft sein, an deren Spitze Herr Baltischwyler vom Hotel Central in Zürich steht.

Menton. Grand Hotel Metropole wurde von den Herren Vicé. Rô (vom Hotel du Littoral) und Vogele übernommen und fort fort als „Windsor Palace“ geführt. — Der frühere Besitzer vom Hotel Metropole, Herr Pierre Puppo, übernahm von Herrn Hornbacher das Hotel Splendide und führt es unter dem Namen „Metropole-Splendide-Hotel“ fort.

Drei junge Deutsche waren von Marseille nach Tunis gekommen in der Absicht, zu Fuss nach Kamerun zu gelangen. In Tunis waren sie in einem Gasthofe abgestiegen und hatten diesen verlassen, ohne ihre Rechnung, die sich auf 152 Fr. belief, bezahlt zu haben. Sie wurden jedoch ergriffen und vor Gericht gestellt, da sie nur wegen Vagabundierens zu zehntägigem Gefängnis verurteilt, da die dortige deutsche Kolonie für ihre Schuld aufgenommen war.

Basel. Die am 17. Dez. stattgehabte Versammlung des Wirtvereins von Basel beschloss einstimmig, die Initiative zur Aufhebung des kantonalen Alkoholmonopols zu ergreifen. Für die Kosten erklärten sich die Mitglieder solidarisch. Der Beschluss gilt als Protest gegen das Verhalten der Regierung gegenüber der letztjährigen Petition des Wirtvereins, der eine Revision des Wirtschaftsgesetzes betreffend den Kleinverkauf geistiger Getränke begehrt hatte, ohne dass diese Eingabe bis jetzt einer genaueren Prüfung unterzogen worden wäre.

Champagner-Statistik. Eine jüngst erschienene Statistik gibt die Menge des alljährlich in der ganzen Welt getrunkenen Champagners mit 21 Millionen Flaschen an. England verbraucht das meiste davon, darauf kommt Amerika. Australien, das früher den Ehrenplatz in dieser Liste einnahm, ist infolge der Finanzkrise in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Die Russen sind noch immer bedeutende Champagner-Konsumenten. Das Land aber, wo am wenigsten Champagner getrunken wird, ist — Frankreich, die Heimat des Schaumweines.

Schweiz. Kaum fängt das Projekt einer Weggis-Rigibahn an, Gestalt zu gewinnen, so rückt ein Einsender im „Echo vom Rigi“ mit einem neuen Vorschlag auf,

nämlich mit einer Linie „Küssnacht-Rigi-Staffel.“ Der Einsender meint, Küssnacht könnte dadurch in ein zweites Goldau verwandelt werden, ohne den beiden schon bestehenden Linien nennenswerte Konkurrenz zu machen, während das Projekt „Weggis-Staffelhöhe“ doch nur ein Konkurrenzprojekt gegenüber der Vitznau Rigibahn sei. Jetzt fehlt nur noch, dass Lowerz, Gersau und Greppen auch noch ihre Rigibahn haben wollen, meint hiezu das „Luzerner Tagblatt.“

Bahn Göschenen-Andermatt. Laut „Nat. Ztg.“ sucht Herr Ingenieur Glaser in Sarnen, Inhaber der Konzession einer Eisenbahn von Göschenen nach Andermatt, um Abänderung der Bestimmungen dieser Konzession in dem Sinne nach, dass die Bahn vom Winterbetrieb entlastet und nur zur Sorge für die angemessene Beförderung von Personen, Gepäck und Postsendungen verpflichtet werde und petitioniert um Abänderung der Bestimmungen betreffend Herabsetzung der Taxen bei Erzielung eines Reinertrages von über 6 Proz. während drei Jahren. Der Bundesrat beantragt Abweisung dieser Begehren mit Ausnahme des ersten. Bezüglich der Verpflichtung zum Winterbetrieb macht er aufmerksam, dass die Regierung von Uri diesen verlangt, während das Urserthal Entlastung vom Winterbetrieb wünscht.

Als Pendant zu dem in voriger Nummer gemeldeten Fall, wo ein Bier-Gast dem Kellner eine Hundert-Pfund-Note zum Wechseln gab, und dieser damit das Weite suchte, mag Folgendes gelten:

„Gesucht wird ein zerstreuter Gast, der vor einigen Tagen in den „Pallas-Hallen“ zu Berlin zur Bezahlung seiner Zechen dem Kellner einen Hundertmarkschein überreichte und sich dann entfernte, ohne auf die Herausgabe des ihm zukommenden Geldes zu warten. Der Herr, dem Dialekt nach ein Ostpreuss, hatte nur 1 Mark 60 Pfg. zu bezahlen, es standen ihm auf seinen Hundertmarkschein also noch 98 Mark 40 Pfennig zu. Als der Kellner, nachdem er den Schein gewechselt, dem Gaste das Geld geben wollte, war dieser verschwunden. Es wird angenommen, dass der Herr in Berlin fremd ist, und als er seinen Verlust wahrnahm, das Lokal, in dem er gespeist hatte, nicht mehr auffand.“

Wengernalpbahn-Oberlandbahnen. Zwischen diesen beiden Gesellschaften wird laut der „Schw. Hdlzgt.“ eine Fusion angestrebt. Es soll damit der Jungfraubahn der Weg geebnet werden, wenn man von einer Hochgebirgsbahn so sprechen kann; nebst dem soll sie mit 500,000—600,000 Fr. subventioniert werden. Der Konzeptionär, Herr Guyer-Zeller, selbst will sich an seinem Projekt mit einer runden Million Franken beteiligen. Die Aufbringung der vorerwähnten Fr. 600,000 denken sich nun die Interessenten der Wengernalpbahn in der Weise, dass die Aktionäre ihrer Gesellschaft auf jede der bestehenden 5600 Aktien 100 Fr. nachzahlen würden, demnach ungefähr gleichviel, wie der heurige Kursunterschied zwischen Wengernalpbahn- und Berner Oberlandbahnaktien ausmacht. Die Wengernalpbahn hätte gleichzeitig mit Aktiven und Passiven an die Berner Oberlandbahnen überzugehen, welche für jede Wengernalpbahnaktie, inklusive Nachzahlung, eine Berner Oberlandbahnaktie à nominal 500 Fr. auszuliefern hätte. Für das Fusionsprojekt sollen gute Aussichten bestehen. Für die Jungfraubahn ist ihr Gelingen wichtig, weil ihre Konzession schon am nächsten 1. Juli erlischt, wenn nicht vorher schon mit dem Bau begonnen wird und die Finanzierung bis dahin wenigstens für die Teilstrecke nicht geordnet sein sollte.



Nach Thun. Unser Blatt ist seit seiner Gründung vor 4 Jahren auch nicht ein einziges Mal später als Sonntag speditiert worden, wenn Sie es dennoch hie und da verspätet oder gar nicht erhalten, so liegt der Fehler nur an der Post.

An Mehrere. Die Briefkasten-Notizen 2 und 3 in voriger Nummer haben Bezug auf das in London im Entstehen begriffene „Handbuch der Kur- und Badoorte“ und dürften, soweit etwas noch nicht Bestehendes beurteilt werden kann, aufklärend genug sein.

Nach Håvre. Das „Internationale Hotel-Adressbuch“ von Portier Jean Wierer in Wien haben wir schon des öfters gekennzeichnet. Der Courier-Verein in Wien, dessen Protektorat und Kontrolle Herr Wierer sein „Werk“ stellt, protestierte vor zwei Jahren gegen diese Unterschätzung seines ehrenwerten Namens und erklärte, den Herausgeber gerichtlich belangen zu wollen. Seiner segelt die Wierer'sche Annoncenbellei immer noch unter derselben Flagge, folglich müssen diese Kampfen doch miteinander unter einer Decke stecken. Das „Werk“ wird zwar jedes Jahr dünner, aber Alle werden sie doch „alle“.

J. P. R. in T. Der Verfasser fragl. Buches ist uns persönlich nicht bekannt, es ist dies auch nicht von Belang, wichtiger wäre zu wissen, ob und in welchen Kreisen das Buch gelesen wird. Sie möchten wissen, ob eine Geldmacherei dahinter steckt? Unzweifelhaft. Glauben Sie nur nicht, dass der Herr Doktor aus purer Sympathie für seine Kollegen, und für die Hoteliers unter der Verleger gegangen. Und wenn er in seinen Zirkularen auch noch so sehr als „Feind einer unqualifizierbaren Reklamemacherei und einer gaunerhaften Ausbeuter der Hoteliers durch Reisebühnenfabrikanten“ auftritt, so soll doch am Ende vom Lied etwas für ihn abfallen. Wer will ihm dies verargen? Wenn Sie nicht gewillt sind, ihm etwas zu „verdienen“ zu geben, so ignorieren Sie die Einladung einfach, dabei wissen Sie doch sicher, dass Sie etwas dabei verdient haben.

An Mehrere. Ihre Anfrage ist etwas delikater Natur. Wir haben bis jetzt die Bestrebungen der verschiedenen Verkehrsvereine, wenn es irgendwie thunlich war, prinzipiell immer anerkannt, doch will uns scheinen, dass aus dem Umstände, dass das Begehren der Vereinigten Verkehrsvereine an die Hoteliers, um Unterstützung ihres im Hotel-Pavillon in Genf zu errichtenden Bureaus ziemlich überall eine kühe Aufnahme findet, der Schluss gezogen werden muss, man sche die versprochenen Vorteil für die Subskribenten nicht ein. Im Pavillon wird schon vom Hotelier-Verein aus verschiedenes geleistet werden, was mit Reklame identisch ist und vollends glauben wir, dass mit der Feststellung eines fixen Beitrages, der, wenn wir nicht irren, zwischen 10 und 50 Fr. variiert, ein Fehlgriff gethan wurde. Jedem freie Hand lassen, hätte vielleicht eher zum Ziele geführt. Aus den Erklärungen des Zirkulars können wir tatsächlich das Bedürfnis und den Nutzen des Bureaus nach dieser Richtung hin nicht einsehen, lassen uns aber gerne von kompetenter Seite hierüber belehren.

# Seidene Ballstoffe

## und Masken-Atlasse 65 Cts. per Meter

Soeben erschien bei **Caesar Schmidt** in **Zürich** und ist in allen Buchhandlungen zu haben: 324

**Schweiz. Taschenkalender**

für den

**Weinbau und Weinhandel**

für das Jahr 1896.

Jahrbuch für Weinbauer, Weinhändler und Gastwirte

bearbeitet von

**L. Kanitz**, Redaktor der Schweiz. Wein-Zeitung.

Subscriptionspreis Fr. 2. 50.

Der Inhalt ist den Verhältnissen unseres Landes angepasst und umfasst ausser dem Kalendertell einen Arbeitskalender für den Rebau und die Kellerwirtschaft, die Behandlung des Weines, vom Rebstock weg bis zur Flaschenreife.



**A louer**

**Hôtel de premier ordre**

actuellement en construction et prêt pour la saison 1896/97 dans une ville d'hiver progressive.

S'adresser à **M. W. Strasser-Ensté** à Ajaccio, Corse. [306]

**Etagen-Gouvernante**

Gesucht für sofort oder später.

(Jahresstelle).

Nur sehr tüchtige Bewerberinnen, welche schon solche Stellen bekleidet haben, mögen Ihre Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographien und Gehaltsansprüchen einsenden an das **Hôtel Baur au Lac, Zürich.** [307]



**SWISS CHAMPAGNE**

**BOUVIER FRÈRES**

**NEUCHÂTEL**

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

**E. Oswald, Genf**

liefert stets

**Zeitungshalter**

ganz Nickel à Fr. 2. 50 und Fr. 3.

Leicht, elegant, praktisch.

(Schweiz. Pat. 6162.)

**TH. OSER, BASEL.**



Freistehende

geruchlose

englische 322

Closet-Einrichtungen

„Champion“

und

„Unitas“

Hotels und Pensionen

Fabrik 200 in Funktion

Beste Referenzen

Sofort. Bedienung

Telephon Nr. 1891.

**Für Hoteliers.**

Ein junger Mann, der 4 Hauptsprachen durchaus mächtig, u. mit dem Hotelfache bestens vertraut, sucht auf kommenden Sommer passende Stelle als

**Chef de réception od. Secrétaire.**

Offerten sub **H 308 R** an die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht.**

Auf Mitte oder Ende Januar eine ganz tüchtige, selbständige

**Hotel-Köchin.**

Jahres-Stelle. — Offerten befördert die Expedition der „Hôtel-Revue“ sub **H-323-R.**

**A LOUER**

**Hôtel de la Gare, Fribourg (Suisse)**

situation exceptionnellement avantageuse, actuellement en construction et prêt pour la saison d'été 1896.

S'adresser à **F. P. 249**, poste restante Fribourg. 321



Hydraulische und elektrische

**Personen-**

**u. Waaren-Aufzüge**

amerikanischer & engl. Systeme

liefert

86

die Maschinenfabrik

**ROBERT SCHINDLER**

**Luzern.**

**Prima Referenzen**

über 100 Anlagen.

**Conserves et Primeurs**  
de la  
**Vallée du Rhône**  
les seules remplaçant les grandes marques françaises.

Les Pois très fins, Haricots, Tomates, Asperges, Abricots et Pêches de Saxon sont les meilleurs.

Société de Conserves alimentaires  
de la Vallée du Rhône  
**Saxon. Vevey.**

**P**our recevoir promptement et au prix de fabrique les Conserves de Saxon, s'adresser à E. CHRISTEN, Comestibles, BALE.

**Flaschen-Korkmaschinen**

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc., neuester bester Konstruktion, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811

Mehrfährige Garantie solider Ausführung.

**F. C. Michel, Frankfurt a. M.**

**Schweizerische Nordostbahn.**

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist die **Bahnhof-Restoration Zürich** auf 1. Januar 1897 neu zu verpachten.

Die allgemeinen Bedingungen sind auf dem Betriebscentralbureau im Bahnhofgebäude, westlicher Flügel, zur Einsicht aufgelegt.

Allfällige Bewerber sind ersucht, ihre Anmeldungen mit Zinsangebot bis zum **1. Januar 1896** verschlossen mit der Aufschrift „Bahnhofrestauration Zürich“ der unterzeichneten Direktion einzureichen. 311 M 12567 Z

Zürich, den 7. Dezember 1895.

Die Direktion  
der Schweiz. Nordostbahn.

Nous recommandons notre  
**INSTITUT ARTISTIQUE**  
des mieux montés pour l'exécution soignée de tout travail graphique

**Art. Institut ORELL FUSSLI ZÜRICH.**

Esquisses Originales pour Affiches, Clichés etc. exécutées dans le plus court délai par les premiers ARTISTES.

Devis immédiats. Heures de Bureau: de 8 h du Matin à 7 h du Soir sans interruption.

On accorde la même attention aux ouvrages les plus simples comme aux travaux les plus artistiques.

**Hotel zu verkaufen in Vevey.**

Die Besitzer des Hôtel d'Angleterre werden wegen Gütergemeinschafts-Aufhebung ihre Immobilien am Montag, den 27. Januar 1896, 8 Uhr Abends im Hôtel du Pont in Vevey einer öffentlichen Versteigerung unterwerfen. Diese Immobilien bestehen aus:

1. Hôtel d'Angleterre in Vevey mit 50 Fremdenzimmern und 70 Betten, mit Möbel, welche im besten Zustande erhalten. Dieses Hotel ist wunderbar gelegen, mit grossem, schattigem Garten auf dem grossen Quai, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, besitzt eine gute Kundschaft und bietet einem tüchtigen Unternehmer ein sicheres Auskommen. H 14499 L
2. Fremden-Club-Halle neben dem Hotel.

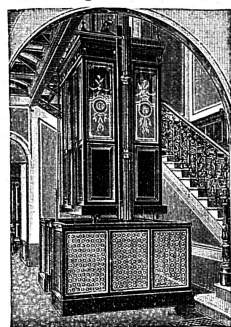
Für Auskunft und Bedingungen wende man sich an die Herren Notar Monod und J. Jomini in Vevey.

**Schweiz - England**  
über  
**OSTENDE-DOVER**  
Billigste schnelle Route.

**Drei Abfahrten täglich.**  
**Seefahrt: 3 Stunden.**

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

**Ing. Augusto Stigler.**  
Hydraulische und elektrische  
**Personenaufzüge.**  
850 Anlagen in Europa,  
40 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,  
hydraulische Gepacktaufzüge,  
Speiseaufzüge,  
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:  
**Geo. F. Ramel,**  
Maschinen-Ingenieur,  
Seefeld 41, ZÜRICH.  
Telegramme: Rameleo, Zürich.  
Telephon No. 1829.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kosten-voranschlägen gratis. (M. 8212 Z.)

System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten.

**Litterarische Neuheit**  
in unserm Gewerbe.

**Passendes Geschenk!**  
**LEHR- & LEBEBUCH**  
für das  
gastwirtschaftliche Gewerbe  
zum Gebrauch in den Fachschulen,  
zum Selbstunterricht für Gehilfen  
sowie als  
Nachschlagewerk für Wirte.  
Herausgegeben von  
**C. Hartmann, Hoteldirektor,**  
Obermeister der Berliner Gastwirts-Innung  
und Leiter deren Fachschule, Mitglied des  
internationalen Gastwirts-Vereins und  
des Berliner Gastwirts-Vereins, Ehren-  
mitglied des Verbands Deutscher Gast-  
wirtsgehilfen (Genfer Verband).

**Preis: Mk. 5.—**, elegant in  
Leinwand gebunden. Gegen Ein-  
sendung des Betrages zuzüglich  
30 Pfg. Porto für's Inland und  
Oesterreich — oder 90 Pfg. für's  
Ausland — zu beziehen durch den  
Herausgeber **Dir. Otto Hartmann, Ber-  
lin, Mohrenstr. 97/98.** Rundschrift-  
Schreibheft mit Vorlage separat  
— Preis Mk. 0,65 — bei Bestellung  
besonders zu verlangen. 320

Es empfiehlt sich bare Einsendung  
des Betrages, da Nachnahme des  
Betrages unnötig verteuert.

**Für Hoteliers.**

Junger tüchtiger Hotelier,  
4 Sprachen sprechend, sucht Stelle  
als **Sekretär.**

Prima Zeugnisse über Tätigkeit  
aus solcher, stehen zu Diensten.  
Eventuell würde sich derselbe an  
einem rentablen Geschäft mit ca.  
Fr. 10.—15,000 beteiligen.

Gefällige Offerten unter Chiffre  
H 325 R an die Exp. dieses Bl.

**Höchste Anerkennungen.**

**Adams**  
amerik. Patent  
**Zeitungshalter**  
der beste der  
Welt

25—75 cm. Fr. 2.50—3.—

Zu beziehen durch  
**E. Adam**  
Luzern.  
(O 742 Lu) 305

# **Dampfwäschereien** für Hotels.

Unsere durch Patente geschützten  
**Universal-  
Büch- Waseh- und Spülmaschinen,  
Centrifugal-Trockenmaschinen,  
Dampfmangeln, etc. etc.**

arbeiten mit hervorragendem Erfolg in folgenden Schweizer Hotels und Lohnwäschereien:

Grand Hôtel de Caux s. Montreux.  
Grand Hôtel Victoria, Interlaken.  
Grand Hôtel, Baden (Bäder).  
Hotel Terminus, Lausanne.  
Hotel Storchen, Basel.  
Hotel Kurhaus, Mürren.  
Hotel Baur au lac, Zürich.  
Dampfwaschanstalt St. Clara, Basel.  
Dampfwaschanstalt Sommerleist, Bern.  
Dampfwaschanstalt Braun-Schetty, Basel.

Wir garantieren für:  
**Grösste Leistung. Hohe Rentabilität.  
Tadellose und schonendste Verarbeit-  
ung der Wäsche.  
Unerreicht dastehende  
Vereinfachung  
des Wäscherei-Betriebes.**

Prospekte, detaillierte Kostenanschläge und Projekte kostenfrei.

Erste Deutsche Bannanstalt für vollständige Wäscherei-Einrichtungen.

**Stute & Blumenthal, Linden** vor Hannover.

**Zu verkaufen.**

Aus Gesundheitsrücksichten ein  
**Fremden-Hotel & Pension I. Klasse**

vollständig möbliert, circa 100 Betten, in schönster Lage  
in Luzern mit guter, sicherer Clientèle. Für solide  
Käufer äusserst günstige Zahlungsbedingungen. Nähere  
Auskunft erteilt 315

**Herr Joseph Bell,**  
poste-restante Luzern.

**Oefen**

amerikanisches System,  
permanent brennend.  
Bodenzirkulation der Wärme.  
Patentierter Regulierung,  
nur mit einem Griff zu bewerkstelligen.

**Grösstes Lager.**

Vertretung  
der ältesten und renommiertesten Fabriken.

Bevor Sie einen Ofen kaufen, verlangen  
Sie meinen illustrierten Preisocourant  
oder besuchen Sie meine Ausstellung.

**Fr. Eisinger, Aeschenvorstadt, Basel.**

Auf 8 beschickten Ausstellungen mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen prämiert.

**Schweizerische  
Armee-Konserven-Fabrik Rorschach.**

Unsere vorzüglichen Gemüse- und Obst-Konserven sind den feinsten  
französischen Marken in Qualität und Wohlgeschmack vollstän-  
dig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere

Pois verts, Haricots, Spargeln, Tomaten,  
Macédoines, Compôtes, Gélées, Marmeladen etc.  
in feinsten Qualität sind zu haben in allen besseren Delikatessen-  
und Comestibles-Handlungen der Schweiz. 312

Man verlange ausdrücklich Rorschacher Konserven.